

Presse-Einladung

Ansprechpartner	Steffen Becker
Telefon	0851/509-1430
Telefax	0851/509-1433
e-mail	steffen.becker@uni-passau.de
Datum	18.10.10

Pressegespräch – Hochqualifizierte Migranten und ihre Integration

Das Universitätsprojekt akadeMigra – Zukunft durch Integration berät hochqualifizierte Migranten und informiert gemeinsam mit der Arbeitsagentur Passau und der IHK Niederbayern über Schwierigkeiten und Perspektiven dieser Gruppe auf dem Arbeitsmarkt.

Mit einem deutschlandweit einzigartigen Symposium am 5. und 6. November an der Universität Passau beleuchtet das Projekt akadeMigra die Situation hochqualifizierter Migranten. Ein **Pressegespräch** gemeinsam mit der IHK Niederbayern und der Arbeitsagentur Passau erläutert anhand von Fallbeispielen aus der Beratungspraxis von akadeMigra Hindernisse, Perspektiven und Chancen der Betroffenen auf dem Arbeitsmarkt und die Notwendigkeit von Integrationsprojekten.

Annamária Fábíán, Leiterin von akadeMigra, Prof. Dr. Thomas Wunsch von der Universität Passau, Dr. Klaus Stein, Vorsitzender Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Passau, und Peter Sonnleitner, Leiter des Geschäftsfeldes Internationale Beziehungen bei der IHK Niederbayern, informieren über verschiedene Aspekte des Themas am

Freitag, 29.10.2010, um 10 Uhr (Dauer: ca. 1 Stunde)
an der Universität Passau, Innstraße 41 (Verwaltungsgebäude)
Raum 306 (3. Stock, links)

Annamária Fábíán berichtet anhand von Praxisbeispielen, auf welche Schwierigkeiten ausländische Akademiker stoßen, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen versuchen. Prof. Wunsch, Schirmherr des Symposiums, spricht über den Nutzen, den die Universität aus der Initiative akadeMigra zieht und nimmt aus wissenschaftlicher Sicht Bezug auf die politischen

Besucheradresse:

Innstraße 41
94032 Passau

Debatten zur Migrationsthematik. Dr. Stein beleuchtet die Situation hochqualifizierter Migranten in und um Passau aus arbeitsmarktpolitischer Sicht. Peter Sonnleitner erläutert die Effekte, die sich für die niederbayerische Wirtschaft aus der Grenznähe und der Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa ergeben.

Hinweis an die Redaktionen: Rückfragen zu dieser Presseeinladung richten Sie bitte an die Pressestelle der Universität Passau, Tel. 0851 509-1430.